



**J.B.METZLER**

# I. Definition und Theorie des Mythos

1. Was ist ein Mythos?
2. Die Bedeutung des Mythos I: Theorien von der Antike bis zur Aufklärung
3. Die Bedeutung des Mythos II: Moderne Theorien

## 1 | Was ist ein Mythos?

Was ist ein Mythos? Angesichts erheblicher Definitionsprobleme vertreten einige Wissenschaftler die Ansicht, dem Wort »Mythos« läge überhaupt kein einheitlicher Begriff zugrunde, weder in der Antike noch in irgendeiner anderen Epoche. Wäre das wahr, gäbe es wenig Stoff für dieses Buch. Es ist allerdings unbestritten, dass die Geschichte des Wortes kompliziert ist. Im Laufe der Zeit hat das Wort zahlreiche Neuinterpretationen erfahren, und auch heute deckt es eine große Bandbreite von Bedeutungen ab. Für uns bedeutet das Wort Mythos heute oft einfach »eine unwahre Geschichte«. Aber der Mythos ähnelt dem Seegott Proteus aus einem griechischen Mythos, der die verschiedensten Gestalten annehmen und trotzdem immer derselbe Gott bleiben konnte. Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Formen des Mythos behandelt.

Da unsere Gedankenwelt aus Wörtern besteht, gäbe es den Begriff »Mythos« nicht ohne das Wort Mythos. Ein solches Wort existierte allerdings in keiner vorgriechischen Kultur (ebenso wenig wie ein Wort für Religion, die oft mit Mythos verwechselt wird). Selbst die wissensdurstigsten und gebildetsten der Gelehrten der alten Babylonier oder Ägypter hätten die Mythen (oder die Religion) ihrer eigenen Völker unter Benutzung dieser Wörter nicht beschreiben und diskutieren können. Um Mythen verstehen zu können, ist es notwendig, sich mit der Geschichte des Wortes und verwandter Wörter zu beschäftigen. Entstand der Begriff »Mythos« aus dem griechischen Wort *mythos* (μῦθος) oder existierte er bereits vorher und wartete nur darauf, von den Griechen entdeckt zu werden, so wie wir heutzutage Quarks und Quasare entdecken?

### 1.1 | Mythos bei Homer und Hesiod

Die Etymologie des Wortes *mythos* ist nicht bekannt. Es findet sich bereits bei Homer, der seine großen Epen, die *Ilias* und die *Odyssee*, im 8. Jahrhundert v. Chr. diktieren zu haben scheint, vielleicht dem Erfinder des griechischen Alphabets selbst (so die eigene Theorie des Autors zum Ursprung des griechischen Alphabets, s. Literatur. Allerdings werden die Fakten vielfach auch anders interpretiert.) Bei HOMER bezieht sich *mythos* offenbar auf eine emphatische Äußerung

## Was ist ein Mythos?

oder einen Befehl. Meistens spricht eine mächtige Person öffentlich, ausführlich und mit emotionaler Überzeugungskraft. Eine solche Äußerung wird *mythos* genannt. Manchmal berichtet der Erzähler von vergangenen Ereignissen, um die Wichtigkeit seines Befehls oder seiner Mahnung zu unterstreichen, so dass das Wort *mythos* sich von Anfang an auf eine Art Geschichte oder zumindest auf einen Bericht bezieht.

Das früheste Beispiel für einen solchen *mythos* findet sich in der ersten Szene der *Ilias*, in der der trojanische Apollpriester Chryses das griechische Feldlager besucht, um die Rückgabe seiner Tochter zu fordern, die der griechische Heerführer Agamemnon gefangen genommen hat:

Da stimmten ehrfürchtig zu alle anderen Achaier\*,  
 Dass man den Priester scheuen und die prangende Lösung nehmen sollte.  
 Doch dem Atreus-Sohn Agamemnon behagte das nicht im Mute,  
 Sondern er schickte ihn übel fort und legte ihm den harten *mythos* auf:  
 »Dass ich dich, Alter! nicht hier bei den hohlen Schiffen treffe:  
 Nicht dass du jetzt verweilst noch auch später wiederkehrst!  
 Kaum werden dir sonst Stab und Binde des Gottes helfen!  
 Die aber gebe ich nicht frei: erst soll über sie noch das Alter kommen  
 In unserem Hause in Argos, fern dem väterlichen Lande,  
 Am Webstuhl einhergehend und mein Lager teilend.  
 Doch geh! reize mich nicht! damit du heil nach Haus kommst!«

Homer, *Ilias* 1, 22–32

\* Diese Bezeichnung gebraucht Homer, ebenso wie Argiver oder Danaer, für die Griechen.

Agamemnons *mythos* stellt hier eine Drohung dar. Ein mächtiger Mann verkündet seine eigene Macht. Dieser *mythos* ist nicht bloße Meinungsäußerung, sondern in gewissem Sinne eine Tat, die etwas bewirkt. Die gewaltige Kraft des *mythos* war in der Antike wie heute Teil seines Wesens.

Homer kennt noch ein weiteres Wort für »Rede«: Das Wort *epos* (ἔπος, Plural *epea*), dessen Etymologie, anders als die des Wortes *mythos*, bekannt ist. *Epos* ist verwandt mit dem Lateinischen *vox* (Stimme). Von *epos* leitet sich auch unser Wort Epos ab, das eine literarische Gattung bezeichnet, der zum Beispiel die *Ilias*, die *Odyssee* und andere Dichtungen großen Formats angehören. Homer unterscheidet nicht immer klar zwischen dem Wort *epos* (das später die Gattung bezeichnen wird, der Homers Werke angehören) und *mythos*, unserem heutigen Wort Mythos. Das zeigt sich zum Beispiel in der folgenden Passage aus Buch 20 der *Ilias*. Achill, wahnsinnig vor Wut, weil Hektor seinen Freund Patroklos getötet hat, stürmt über die Ebene von Troja, wobei er jeden, der sich ihm entgegenstellt, erschlägt. Dabei trifft er auf Aeneas, einen Prinzen des trojanischen Königshauses (der in der römischen Mythologie dazu bestimmt ist, in Italien das Geschlecht der Römer zu begründen). Achill verhöhnt Aeneas, indem er ihn an ihr letztes Zusammentreffen erinnert, bei dem Aeneas die Flucht ergriffen hatte: